

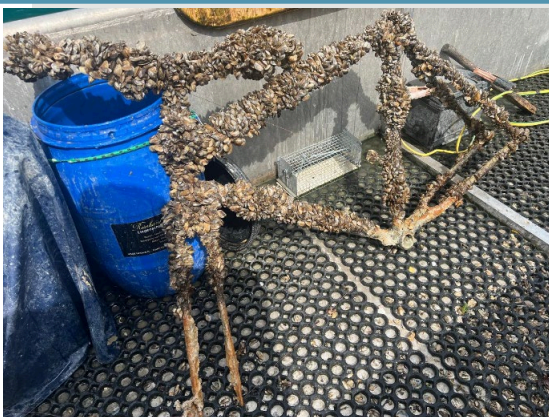


Fischereifachberatung

Oberbayerischer Fischereitag 2026

Aktuelles aus der Fischereifachberatung

Allershausen, 12.09.2026



Soziales | Gesundheit | Bildung | Kultur | Umwelt | Heimat



Oberbayerischer Fischereitag 2026

Ausgewählte, aktuelle Themen

- **Hitzesommer** > *Trockenfallen von Gewässern, O2-Gehalte, Wassertemperaturen ...*
- **Invasive Arten – Vergleich Quaggamuschel und Zebrauschel**
- **Prädatoren (Gänsesäger, Kormoran, Otter), Entnahmebescheid Otter Landkreis Rosenheim**
- **Kurzinfos - Erfahrungsberichte aus Projekten**
Artenschutz-Projekte z.B. Perlfisch, See-Fo, Mairénke, ...

12.09.2026

Hitzesommer

- Sommer mit extrem hohen Temperaturen und kaum Niederschlägen:
 - Sehr niedrige Flusspegel und Wasserstände in den Seen
 - Trockenfallen von Gewässern (Bergungsaktionen und Notabfischungen durch Vereine notwendig)
 - Fischsterben durch Kombination aus hohen Temperaturen, niedrigem Sauerstoffgehalt und Wasserentnahmen bzw. zu geringen Abgaben

Verstärkung durch anthropogene Nutzung:

Massive Unterschreitung der vorgeschriebenen Restwasserabgabe (Dotierung nur noch knapp über 1 m³/s statt 2 m³/s Mindestwasser) an der Amper im Lkr. FS, führte in Kombination mit hohen Temperaturen und starkem Algenaufwuchs zu Fischsterben



Hitzesommer



- ➔ Ganzes Artenspektrum und sämtliche Altersklassen betroffen
- ➔ Nicht ausschließlich kaltstenotherme Arten
- ➔ Große Barben und Nasen als Laichfische verloren

Hitzesommer

➤ Trockenfallen von Gewässern



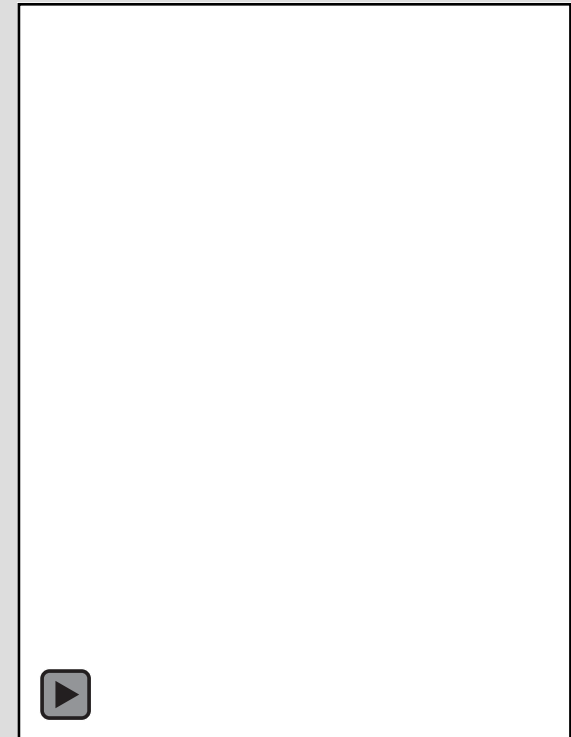
Bach im Lkr. DAH, nahezu trockengefallen

- *Aber:*
- *Viele Gewässer die „nur“ mit hohen Temperaturen zu kämpfen hatten reagieren ohne zusätzliche Stressoren meist resilient*
- *Kombination von Niedrigwasser, hohen Wassertemperaturen und Starkregen auf Grund von Einschwemmungen häufig problematisch*
- *trotz kritischer Situation: Ausbleiben von Hochwasserereignissen führt zu starken Jungfischjahrgängen*



Hitzesommer

-> Sommer 2026 stellt keine Ausnahme dar, dadurch werden vor allem bei der Bewirtschaftung von flachen Seen und Weihern Gegenmaßnahmen notwendig



Teichbelüftung mit Kombination aus PV-Platten, Batteriespeicher, Membranpumpe und Ausströmer stellt durch Sauerstoffanreicherung und Umwälzung eine wirksame und zukunftssichere Maßnahme dar.

Invasive Arten, Vergleich Quaggamuschel und Zebraamuschel

Morphologische Unterscheidung

links: **Zebraamuschel**, rechts: **Quaggamuschel**



Die Unterseite der Quaggamuschel ist konvex gebogen, während diese bei der Zebraamuschel eher konkav ist

links: **Zebraamuschel**, rechts: **Quaggamuschel**



Die Zebraamuschel steht stabil wenn man sie auf die flach konkav gebogene Bauchseite stellt, während die Quaggamuschel kippt

Invasive Arten, Vergleich Quaggamuschel und Zebrauschel

Biologische Unterscheidung

Zebrauschel

- ➔ Hat einen maximalen Besiedlungsbereich von etwa 30 m
- ➔ An Hartsubstrat gebunden
- ➔ Reproduktion hauptsächlich an die wärmere Jahreshälfte gebunden

Quaggamuschel

- ➔ Besiedelt alle Tiefenbereiche (keine, bzw. kaum Beweidung mehr möglich)
- ➔ Nicht zwangsläufig auf Hartsubstrat angewiesen
- ➔ Reproduktion auch bei niedrigen Wassertemperaturen



Invasive Arten, Vergleich Quaggamuschel und Zebramuschel

Potenzielle Auswirkungen

Quaggamuschel

- ➔ Vor allem in tiefen Seen keine Eindämmung durch muschelfressende Arten mehr, dadurch flächendeckendes Massenaufkommen möglich
- ➔ Nährstoffe, vor allem Phosphor hauptsächlich in Muschelbiomasse gebunden, dadurch Benachteiligung planktonfressender Fischarten
- ➔ Plankton als Startfuttermittel für sämtliche Fischlarven möglicherweise deutlich schlechter verfügbar
- ➔ Sofern in zugänglichem Tiefenbereich verfügbar, hochwertiges Nahrungsmittel für nahezu alle adulten Fischarten
- ➔ Behinderung der Netz- und Reusenfischerei (mechanisch)
- ➔ Stark negative Auswirkungen auf tiefe, oligotrophe Seen erwartbar, in flacheren Gewässern ist erwartbar, dass sich durch Beweidung ein Gleichgewicht einstellt (ähnlich Zebramuschel)



Prädatoren (Gänsesäger, Kormoran, Otter)

Forellenverkauf geschlossen!

Auf Grund des hohen Aufkommens
des geschützten Fischotters
ist es uns nicht mehr möglich,
unsere Teichwirtschaft
weiterzuführen!

Wir bedanken uns bei all
unseren Kunden
für die jahrelange Treue.

Klaus und Veronika Schlegel

Prädatoren (Gänsesäger, Kormoran, Otter)

Antrag auf Entnahme im Lkr. Rosenheim

- ➔ Einzige nicht erfolgreich beklagte Ausnahmeverordnung ist im Bezirk Oberbayern
- ➔ Ein Antrag auf Entnahme einer geringen einstelligen Zahl von Fischottern wurde im Lkr. RO gestellt
- ➔ Verantwortung für den Erlass des Bescheides liegt bei der unteren Naturschutzbehörde des LRA RO, dieser wurde trotz erschöpfender Fakten- und Datenbereitstellung seitens Antragsteller immer wieder aufgeschoben und ist bis heute noch nicht abgeschlossen
- ➔ Reaktion Fischerei: treffen mit Vize-Ministerpräsidenten und allen beteiligten Behörden und Verbänden beim betreffenden Betrieb
- ➔ Dort Beschluss, dass das Institut für Fischerei eine lokale Bestandsschätzung vornimmt und die Fachberatung für Fischerei OBB eine Stellungnahme zu den Auswirkungen des Fischotters auf die freien Gewässer verfasst, auch der Verein Fischer&Jäger hat die Otterschäden dokumentiert und Stellung bezogen
- ➔ Auf Basis dieser Gutachten wurde eine jagdrechtliche Ausnahmegenehmigung seitens des LRA RO erstellt (Untere Jagdbehörde) die untere Naturschutzbehörde weigert sich jedoch weiterhin die zusätzlich notwendige artenschutzrechtliche Ausnahmegenehmigung zu erstellen

Prädatoren (Gänsesäger, Kormoran, Otter)



Prädatoren (Gänsesäger, Kormoran, Otter)



- ➔ Neue Herausforderungen bei Niedrigwasser oder Gewässerrevisionen
- ➔ Mittlerweile Prädationsdruck so stark, dass nicht mehr nur Umweltfaktoren (wie O₂-Gehalt, Temperatur) die Dauer bestimmen, wie lange ein Gewässer mit Minimalabfluss belassen werden kann
- ➔ Fallbeispiel im Lkr. DAH:

Gewässerrevision an Werkskanal, in der kalten Jahreshälfte (normalerweise unproblematisch)

Bei Begehung eines Teilabschnittes, etwa 2 Tage nach Abstau, konnten > 60 adulte und juvenile Barben, ca. 50 adulte und juvenile Äschen und viele weitere gewässertypische Arten im gesamten Größenspektrum dokumentiert werden, die Anbindung an die Restwasserstrecke war zu diesem Zeitpunkt schon nicht mehr vorhanden

bereits nach 2 Tagen konnte man an vielen Fischen visuell schon Verletzungen durch Vogel-, bzw. Otterprädation feststellen

Bei der 6 Tage nach erster Begehung erfolgten Abfischung auf der gesamten Strecke konnten lediglich noch 18 Äschen und 26 Barben elektrisch abgefischt werden



Prädatoren (Gänsesäger, Kormoran, Otter)



- ➔ Man muss davon ausgehen, dass sich der verbleibende Bestand in dieser Situation, in der die Fische der Prädation nicht ausweichen können um einen zweistelligen Prozentbetrag pro Tag verringern
- ➔ Deutliche Spuren von diversen Prädatoren waren sichtbar (Reiherkot, angefressene Kadaver und Otterlosung)
- ➔ Rechtzeitige Fischbergungen sind in so einer Situation dringend notwendig -> dies erfordert enge Abstimmung zwischen Kraftwerksbetreiber und Fischereiberechtigtem

Prädatoren (Gänsesäger, Kormoran, Otter)

- ➔ Kormoran darf an den meisten Gewässern bejagt werden (Allgemeinverfügung)
- ➔ Wie die Regeln an den eigenen Vereinsgewässern sind, kann im [BayernAtlas](#) nachgeschlagen werden
- ➔ In der Suchleiste des BayernAtlas nach „Kormoranallgemeinverfügungen“ suchen
- ➔ Es lohnt sich Kontakt mit den Jägern an den Vereinsgewässern herzustellen und sie darauf hinzuweisen
- ➔ auch eine Kormoranjagd mittels Begehungsschein durch Vereinsmitglieder mit Jagdschein ist möglich, sofern damit seitens des Jagdausübungsberechtigten Einverständnis besteht.

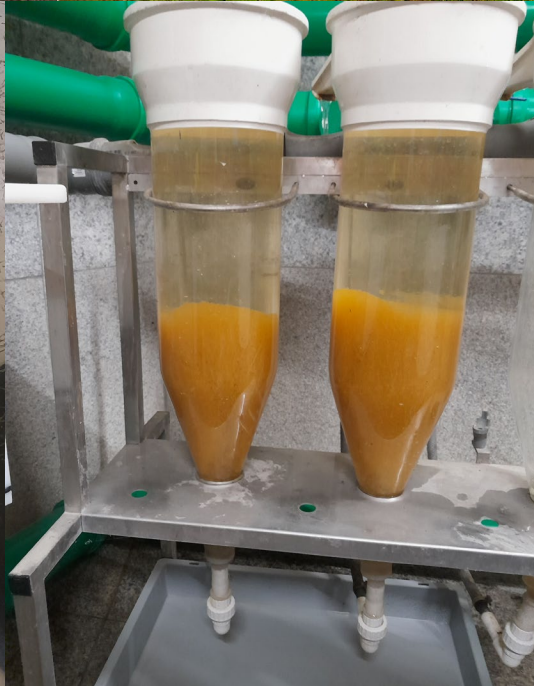
The screenshot shows the 'Objekt-Info' page in the BayernAtlas application. The left sidebar contains navigation icons for Home, Routing, Objekt-Info, Zeitreise, and Vergleichen. The main content area displays the following information:

Kormoranallgemeinverfügungen (Kormoranallgemeinverfügungen)	
Regierungsbezirk	Oberbayern
Quelle	Amtsblatt Nr. 26 / 2019
Seite	154
Raumbezug	Lech im Regierungsbezirk
Amtsblatt	Amtsblatt Nr. 26 / 2019
Allgemeinverfügung gültig von	27.12.2019
Allgemeinverfügung gültig bis	15.07.2027
Jungvögel ganzjährig	nein
Jungvögel von	16.08.
Jungvögel bis	14.03.
Altvögel von	16.08.
Altvögel bis	14.03.
Abschuss in Ruhezonen	nein
Fourragierradien	
Abschuss aller Vögel von	16.08.
Abschuss aller Vögel bis	14.03.
Nummer Allgemeinverfügung	17-2
Beschreibung	Alle Vögel: 16.08.-14.03.
Bemerkung	

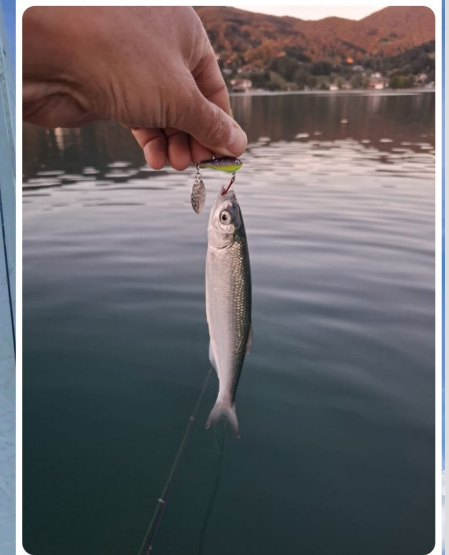
Below the table is a map showing the location of the regulation area along the Lech river, with various geographical features and place names like Hohenfurch, Waldegart, and Liberswald. The map includes a scale bar (500 m) and coordinates (32T 642384 5301827).

Kurzinfos - Erfahrungsberichte aus Projekten

Artenschutz-Projekte



Wiederansiedlung der Mairénke am Schliersee



Hi Bernhard, war vorgestern Abend am Schliersee mit am Spezl fischen und habe Schwärme, jede Menge Schwärme gesehen. Das waren Millionen und nicht die Mengen die wir vom Laichgeschäft kennen. Die haben einen Plan B. Aber was für ein Erfolg für all unsere Bemühungen. Dachte das freut Dich.

14:46

Von Rainer Hackl - FV Schliersee

14

Seeforelle



Herzlichen Dank
für die viele
ehrenamtlich (!!)
geleistete Arbeit und
ihren Einsatz im Arten-
und Gewässerschutz und
für die gute
Zusammenarbeit!

